Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 47: vsb-001_1860_007_0264-01

Artikel: Baselland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254791

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verhältnissen noch lange Jahre unzulänglich bleiben und verlangten deßhalb bloß eine Erweiterung der Vortheile in den Ersparnißkassa-Einlagen. Die Versammlung ging jedoch nicht auf diesen Wunsch ein; eben so beliebte nicht, die Kasse in eine Altersklasse einerseits eine Wittwen- und Waisenkasse anderseits zu trennen. Ein Antrag für eine vorzugsweise Alterskasse d. h. Alterszulagen mit Berücksichtigung und Unterstützung dürftige Wittwen- und Waisen erhielt den Vorzug und gewiß nicht mit Unrecht.

Nun kann ein Antrag eines Lehrervereins der auf das Gebiet der Dogmatik und Pastoral hinüberschweifte, für eine der Eingabe an das Erziehungsdepartement, um Verwendung der Revision des neuen bischöflichen Katechismus, der nach einiger Diskussion für und gegen angenommen wurde.

Herr Turnlehrer Baumgartner aus Solothurn, der wackere Turner entwickelte in längerem Vortrage die Vortheile des Turnens für den Körper und der damit zusammenhängenden materiellen Wohlfahrt. Er wollte in der theilweisen Arbeitsscheu unserer Generation eine Frucht des Mangels am Turnen finden. Die jüngeren Lehrer ermahnte er zur Einführung der edlen Uebung an den Volsschulen, trotz aller bestehenden Vorurtheile.

In das Komite, das nach der Rangordnung dieß Jahr nach Bals-Thal und Gäu kommt, wurden gewählt die Herren Pfarrer Cartier in Oberbuchsiten, die Bezirkslehrer Schläfli und von Arb und die Lehrer Büttler und Kölliker.

Ein heiteres Mahl vereinigte noch einige Zeit die Versammelten, wobei es so wenig als anderswo an Humor, Toasten und Gesängen fehlte. Ein Trinkspruch galt dem zum katholischen Pfarrer nach Aarau gewählten Hr. Präsidenten, dem Manne, „der für uns gestorben sei". Indessen wissen die Aarauer wohl, daß sie einen belebten Pfarrer wollen und auch erhalten. —

— Wasseramtei. Der Lehrerverein Kriegstetten hat in seiner letzten Versammluug einmüthig beschlossen, im Monat Mai 1861 zu Kriegstetten ein Jugendfest der ganzen Amtei (20 Schulgemeinden enthaltend), abzuhalten. Die Lehrerschaft wird dadurch die Schule mit dem Elternhause in ein freundlicheres und annäherndes Verhältniß zurückführen.

Baselland. Auf Vorschlag der Erziehungsdirektion wird beim Landrath beantragt werden, daß Töchtern, welche sich für das Lehramt

ausbilden wollen, die gleiche Unterstützung zukommen solle, wie den lehramtsbeflissenen Jünglingen. Im Aargau erhalten sie fast zweimal mehr.

Aargau. Zu dem ausgeschriebenen neuen Kandidatenkurse am Lehrerseminar in Wettingen haben sich 27 Aspiranten gemeldet, und 20 standen schon vom Frühjahr her auf dem Aspiranten-Verzeichnisse. Die Aufnahmsprüfung hat am 7. Nov. stattgefunden. Da sich bereits 53 Zöglinge in der Anstalt befinden, so konnten dermalen nur 22 aufgenommen werden; 8 andern wurde die Aufnahme auf den Fall erledigter Plätze in Aussicht gestellt; 15 mußten theils wegen ungenügenden Vorkenntnissen, theils wegen noch nicht erfülltem gesetzlichen Alter abgewiesen werden. Die Aufgenommenen sind dießmal sämmtlich Aargauer. Auf den 18. sind sie einberufen, und am 19. wird der neue Kurs beginnen.

St. Gallen. Wattwyl. Hier geht man mit dem Plane um, eine Realschule zu gründen. Es wurde zur Organisirung und nähern Berathung eine Commission von 9 Mitgliedern bestellt. Man darf glauben, daß bei der Opferfähigkeit und Opferwilligkeit der vielen Industriellen Wattwyls die Ausführung in nicht weite Ferne gestellt sei. Wir begrüßen freudig das Projekt.

Wallis. (Kor.) So kurz meine Aehrenlese dieses Mal ist, so bietet sie doch Erfreuliches dar. Namhafte Gaben zu allgemeinen Zwecken können von den bescheidenen Finanzverhältnissen des Wallisers nicht verlangt werden; nichts destoweniger hat auch der Rhone-Thal-Bewohner manche schöne Gabe für edle Zwecke aufzuweisen, und scheint sich bei demselben der Sinn für's allgemeine Beste in neuerer Zeit immer mehr und mehr Bahn brechen zu wollen. Hier zwei gewiß rühmenswerthe Beispiele.

Ein angesehener Bürger der Gemeinde Lens, Namens Michael Bonvin, welcher vor einiger Zeit daselbst starb, vermachte, in der Absicht, eine gesonderte Mädchenschule zu gründen, ein schönes, vollständig möblirtes Haus nebst daran stoßenden Grundstücken. Aber noch fehlte das nothwendige Kapital, um eine Lehrerin daraus bezahlen zu können. Auch dieses fand sich daselbst. Eine reiche älternlose Tochter, Elisabeth Mabillard, aus demselben Dorfe gebürtig, schenkte derselben Gemeinde zu oben genanntem Zweck die Summe von 15,000 Franken. Da diese Tochter, welche, beiläufig gesagt, noch andere reichliche Stiftungen gemacht, ihrem Reichthume und der Welt entsagend in das